

Kultur im Ausnahmezustand: Berlins Theater kämpfen ums Überleben!

Der Kulturausschuss in Berlin diskutiert massive Kürzungen für 2025, die Kulturinstitutionen wie die Volksbühne bedrohen.

In Berlin brodelte es im Kulturbereich! Der Streit im Kulturausschuss eskaliert, während der Senat plant, die Ausgaben für zahlreiche Kulturinstitutionen drastisch zu kürzen. So sind die aktuellen Sparziele für das Deutsche Theater und die Volksbühne in der Kritik. Grünen-Politiker Daniel Wesener äußerte ernste Bedenken gegenüber der Volksbühne, die laut Plänen der Regierungskoalition im Jahr 2025 zwei Millionen Euro einsparen soll. Wesener betont: Die Volksbühne kann diese Einsparung nicht erbringen, was die Existenz des Theaters ernsthaft bedrohe, wie die **BZ Berlin** berichtete.

Das Deutsche Theater steht ebenfalls am Rande der Insolvenz, da geplant war, seine Kürzungen von drei Millionen auf eine Million Euro zu reduzieren, nachdem das Haus in der vergangenen Spielzeit bereits ein Minus von drei Millionen Euro verzeichnete. Doch die Puffer für mögliche Einsparungen sind aufgebraucht, und Gemeinden wie die CDU und SPD wehren sich gegen die Voraussagen der Grünen. Ex-Senator Andreas Geisel (SPD) warf der Opposition vor, einen Schauprozess inszenieren zu wollen, während eine hitzige Debatte über die geplanten Kürzungen und deren Auswirkungen auf die kulturelle Landschaft geführt wird.

Haushaltskürzungen auch auf Bundesebene

Details	
Quellen	• www.bz-berlin.de • www.fonds-daku.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de